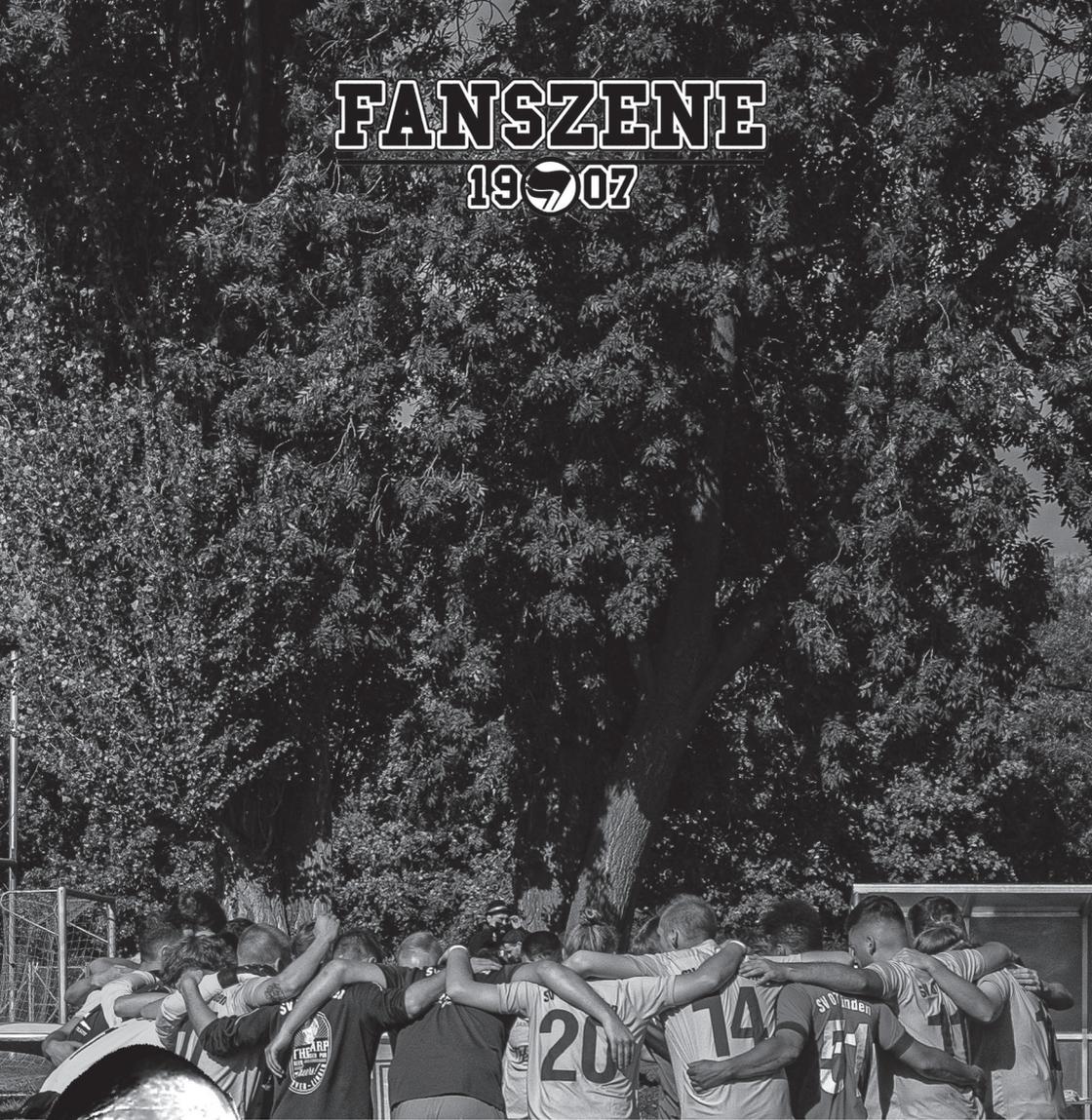


FAN SZENE

1907



SPIELTAGSHEFT

AUSGABE #7 / 06.04.2025 / HEIMSPIEL HSC II

VORWORT

Besondere Ereignisse werfen ihren Schatten voraus und so wird auch die Routine der Hefti-Redaktion durcheinandergewirbelt und bereits am Dienstag sitze ich am Esstisch und verfasse das Vorwort für unsere Nullsiebte Ausgabe des Heftes. So früh sind wir glaube ich noch nie dran gewesen. In dieser Ausgabe erwarten euch die klassischen Spielberichte und Ausblicke auf die kommenden Spiele, welche durch die zusätzlichen Auswärtsspiele am Oster-Wochenende in diesem Heft überhandgenommen haben. Darüber hinaus gibt es noch eine kleine Historie zu unseren Fanschals, einen kritischen Blick auf den Konsum von Alkohol und Fußball und einen Bericht zu Menstruation im Fußballumfeld.

Sicherlich werdet ihr es in den letzten Ausgaben gemerkt haben, dass der inhaltliche Fokus primär auf Spiel- und Vorberichte gelegt wurde und wir somit etwas unseren eigenen Ansprüchen hinterher gewesen sind. Mit dieser Ausgabe wollen wir das Ruder nochmal rumreißen und euch auch wieder interessante Themen abseits des Fußballfeldes zu präsentieren. Wir haben da noch ein paar Ideen im Hinterkopf, es wird sich also lohnen, sich auch die nächsten Ausgaben zu holen. Falls ihr selbst ein cooles Thema oder einen Bericht habt, teil uns das gerne mit, vielleicht findet das den Weg ins Hefti.



Ansonsten freuen wir uns immer wieder gerne über Feedback direkt am Stand oder per Mail an spieltag-shefti@fanszene1907.net. Ansonsten wünschen wir euch wie immer viel Spaß beim Lesen dieser Lektüre und obwohl es nach aktuellem Stand nicht ganz so warm wird, machen wir uns gemeinsam ein paar warme Gedanken und haben eine gute Zeit zusammen auf dem Berg (und bei Vio).

An dieser Stelle auch nochmal nachträglich einen herzlichen Glückwunsch an alle Geburtstagskinder! Heute kann es regnen, stürmen oder schneien, denn ihr strahlst ja selber wie der Sonnenschein!!

(hlm)

IN DIESEM HEFTI:

VORWORT

RÜCKBLICK:

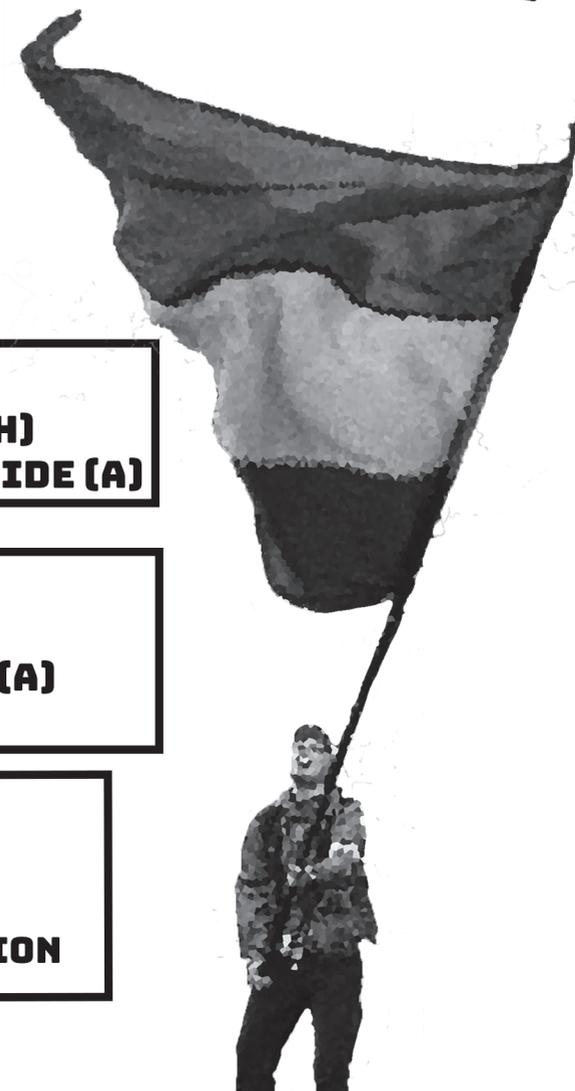
- KLEEFELD (H)
- MECKLENHEIDE (A)

AUSBLICK:

- HSC II (H)
- SG LIMMER (A)
- SG 74 II (A)

SONSTIGES:

- SCHALS
- ALKOHOL
- MENSTRUATION



Rückblick Heimspiel TuS Kleefeld

SV Linden 07 0:4 TuS Kleefeld
Stadion am Lindener Berg
100 Zuschauende

Die ersten Punkte im neuen Jahr lassen noch auf sich warten. Nach zwei unglücklichen Niederlagen zum Auftakt, sollte es nun gegen den Tabellenersten gehen. Perfekte Voraussetzungen, um einen Heimsieg einzufahren.

Viel Spektakuläres ist in den Stunden vor dem Spiel nicht passiert, vielmehr wurde der routinierte Standardablauf durchgespielt. Aufbau des Merch-ischen, Material zusammentragen oder dem eigenen Bierdurst nachgehen. Da für heute zumindest wieder eine Materialschlacht im Block angeordnet war, wurden dutzende Fahnen und Doppelhalter rausgesucht. Außerdem sollten die Buchstaben F, S und J auf Karton gemalt und an Stangen befestigt werden. Da hinter dem Wunsch für das heutige Chaosintro die Jugend federführend war, sollte dieses kleine Element zentral gezeigt werden.

Auch paar Wurfrollen fanden den Weg in unseren Block, der leider nicht so voll war, wie es für solch ein Intro von Vorteil gewesen wäre. Der Grund für den teils löchrigen Block ist keineswegs ein mangelndes Interesse an Heimspielen, vielmehr bestehen bei Spielen am Berg einfach mehr Freiheiten und Möglichkeiten das Spiel zu gucken. Dementsprechend verstreut ist der lila weiße Haufen an



Heim-Spieltagen. Entweder unten am Merchstand, bei der Gaststätte oder sitzend neben dem Supportblock. Natürlich ist es vollkommen nachvollziehbar, dass die eigene Motivation für Support nicht bei jedem Spiel gewährleistet ist, dennoch hat dies zu Folge, dass der Support recht schleppend wird und es deutlich ins Gewicht fällt, wenn der kleine, aber umso feinere supportwillige Haufen dann nicht 100% gibt. Ein Teufelskreislauf also, der je nach eigener Laune zu Frustration führen kann, aber soweit auch nicht wirklich änderbar ist.

Habe ich mich letzte Woche doch sehr an dem eigenen Support gestört, würde ich die Stimmung heute zumindest als spaßig betiteln, mit einigen lauten Highlights. „Tag zu Tag“ klappt sowieso immer, auch „36 Grad“ oder der neue Gesang, inspiriert von Raja Casablanca konnten für gute Momente sorgen. Nicht zu vergessen unser Wechselgesang mit den Berg

4

Supportern, der im Anschluss zusammen gesungen wird und sich stets als kleiner Trumpf im Ärmel bewahrt. Ebenso kann der Fahneneinsatz in den letzten Spielen überzeugen, setzen sich einige Wahnsinnige häufig die Challenge, einfach mal 90min durchzuschwenken. Zwar fehlt im Support die letzte Durchschlagskraft, hoffentlich können wir aber bald an das Niveau aus der Hinrunde anknüpfen.

Doch nicht nur bei uns ist der Wurm drinnen, denn auch spielerisch läuft es noch nicht rund. Dennoch würde ich behaupten, das heutige Ergebnis von 0:4 wird dem Spiel nicht unbedingt gerecht, konnte unsere Mannschaft gut mithalten, machte sich heute aber vor allem durch individuelle Fehler das Leben schwer. Ein großes Manko stellt außerdem die eigene Torgefahr dar, die in der Hinrunde noch sehr ausbaufähig ist.

Trotz alledem wurde bis zum Schlusspfiff supportet, im Anschluss wurde noch mit der Mannschaft eingeklatscht, bevor der Tag ein entspanntes Ende nahm. Bis spät nach Sonnenuntergang blieb ein Teil der Leute im Stadion und ging in den trinkfreudigen Austausch mit der Mannschaft. Mich verschlug es da eher zum Vietnamesen des Vertrauens, bereits mit dem Blick auf die nächste Woche und der Hoffnung, bei Mecklenheide für eine Überraschung zu sorgen.

(tbs)

Rückblick Auswärts Mecklenheide

TuS Mecklenheide 1:0 SV 07 Linden
Rasenplatz Mecklenheide
50 Zuschauende

Nachdem die ersten Spiele des Jahres eher durchwachsen verlaufen sind, stand am vergangenen Wochenende mit dem Auswärtsspiel beim Tabellendritten, der TuS Mecklenheide, das nächste schwierige Spiel für uns und unsere Mannschaft auf dem Programm. Bevor jedoch in der Tankamparena, benannt nach dem angrenzenden Kleingartenverein, der Anpfiff ertönen sollte, stand für uns als Fanszene aber noch ein kleines Saisonhighlight bevor: stolze drei Minuten S-Bahn-Fahrt vom Nordstadt-Bahnhof nach Ledeburg. Endlich einmal richtig auswärts fahren!

Der Treffpunkt Lutherkirche wurde ausgerufen, anstatt bei strahlendem Sonnenschein ein Kiosk-Getränk zu konsumieren musste der Wechsel in das Extrakt vorgenommen werden. Und das war auch bitter nötig, alleine auf dem Weg von der Kopernikusstraße zur Gastwirtschaft bin ich gut durchnässt worden. Lieben Dank an dieser Stelle nochmal an den vorausschauenden Regenschirm-Spender, ich war mal wieder vollkommen unvorbereitet auf das, was Petrus, Thor und Zeus (und alle anderen) uns heute vom Himmel geschickt haben. So wurde sich im trockenen gesammelt und die angepissten Friends aus Frankfurt (die Nutrias der Eintracht Frauen haben

5



den Spieltag in Bremen am Vortag für ein Freundschaftswochenende genutzt) und Leipzig und Düsseldorf durften sich mit dem Norddeutschen Schietwetter vertraut machen. Als wir uns schon auf der Straße gesammelt hatten und uns aufgrund des einsetzenden Regens doch auf eine spätere Bahn geeinigt hatten, wurde der Regen kurzerhand von Sonnenschein abgelöst und schnellen Schrittes doch noch die angepeilte Bahn erreicht.

Diese Wetterumschwünge sollten sich auch im weiteren Verlauf des Tages abwechseln, sodass sich Regenschirm und Sonnenbrille ständig die Hand gegeben haben. In Ledeburg stand uns dann noch ein kleiner Corteo bevor und wieder einmal durften wir zeigen, dass wir wirklich alles können, nur nicht geschlossen zusammenlaufen. In der Arena, wenn ein Sportplatz diesen Namen verdient hat, dann dieser, dann am traditionellen Standort (Traditionen bewahren und so) das Material aufgezogen und von der Mannschaft mit einer verfrühten Ostereiersuche überrascht worden.

Über die sozialen Medien wurde bekannt, dass an verschiedenen Orten am Sportplatz äää in der Arena die heiß begehrten Unterschriftskarten von unserem Trainer versteckt und so wurde schon vor Anpfiff für glückliche Gesichter gesorgt. Noch glücklicher hat dann den gesamten Mob der couragierte Auftritt unserer Mannschaft, welche gegen das Top-Team eine wirklich gute Leistung gezeigt hat. Im gesamten Spiel haben sich beide Mannschaften gute Chancen erarbeitet und am Ende der 90. Minuten wäre ein Unentschieden auf jeden Fall gerecht gewesen, dazu ist es leider nicht gekommen, da der Schiedsrichter in der 80. Minute auf Elfmeter für die Heimelf entschieden hat. Nicht nur diese Entscheidung war strittig, auch hätte lila-weiß im Vorfeld noch einen Elfmeter bekommen können. Der fällige Strafstoß ist dann bei unserem derzeitigen Glück auch noch verwandelt worden und wir sind am Ende wieder einmal mit leeren Händen nach Hause gefahren. Aber mit dieser Leistung sollten in

6

den kommenden Spielen auch wieder Tore und Punkte fallen. Neben der Leistungssteigerung auf dem Platz hat auch neben dem Platz eine Leistungssteigerung stattgefunden und, abgesehen für eine kurze Frust-Phase nach dem Gegentor, Emotionen dürfen auch beim Fußball mal sein, ein guter Support abgeliefert. Mit viel Spaß an der Freude lässt es sich auch viel leichter Singen, dazu haben wir mit kleineren Kniffen bereit im Vorfeld versucht, dem Support wieder etwas mehr antrieb zu verleihen. Das hat hervorragend funktioniert und darauf lässt sich aufbauen.

Nachdem die Mannschaft sich den verdienten Applaus und wärmende Worte abgeholt hat, mussten nochmal die Laufschuhe angezogen werden, um die nächste Bahn zu bekommen und nicht längere Zeit im Regen warten zu müssen. Mit einigen Gästen im Gepäck ging es dann nochmal zurück in die Nordstadt, um die Zeit bis zu deren Abfahrt zu überbrücken und den Spieltag gemeinsam ausklingen zu lassen. Am Ende lässt sich festhalten, dass an diesem Tag eigentlich alles Spaß gemacht hat. Abgesehen vom Ergebnis. An dieser Stelle auch nochmal ein Dankeschön an alle unsere Friends aus allen Winkeln, die uns am heutigen Tag so zahlreich unterstützt haben.

(hlm)

Was geht heute?

SV Linden 07 : HSV Hannover II
Stadion am Lindener Berg

Die Pause war zwar nicht lang, aber endlich wieder Heimspiel, endlich wieder Berg und endlich wieder Currywurst von Vio. Und hoffentlich ist eine gute Restaurant-Empfehlung auch das einzige, was der HSC heute mit in die List nimmt. Diese eher eigenartige Einleitung lässt sich darauf zurückführen, dass ein Vorbericht gegen eine Zweitvertretung im Niemandsland der Saison und Tabelle wenig Highlights hat und ich somit jeden Strohalm ergreifen muss, steht bei unseren Gästen doch ein deutschlandweit bekannter Foodblogger mit ca./über 100.000 Follows bei diversen sozialen Medien in der Aufstellung. Bzw. gehört er zumindest zum Team, ob er tatsächlich auch heute in der Aufstellung zu finden ist, lässt sich in der Kreisliga ja vorher nie so genau sagen.

Ansonsten können wir über unseren heutigen Gegner noch festhalten, dass der Jahresstart mit 9 Punkten aus vier Spielen zwar erstmal einen guten Eindruck macht, dabei sind auch sehr souveräne Siege gegen die TSV Limmer (8:2) und den Badenstedter SC (11:2) gewesen sind. Die sind zwar am Ende der Tabelle, aber auch diese Spiele müssen erstmal gewonnen werden. Trotz des guten Jahresstarts haben wir in der Tabelle immer noch 5 Punkte Vorsprung auf den HSC und dieser soll heute dann nochmals

7

ausgebaut werden. Hoffnung auf die ersten Punkte im Jahr hat zumindest das letzte Spiel in Mecklenheide gemacht und auch die zwei bisher gewonnenen Saisonspiele gegen die grün-weiß-roten (4:2 Auswärtssieg im Hinspiel und ein 5:2 in der Halle) machen da Hoffnung auf einen Aufwärtstrend, um die gute Hinrunde auch in der Rückrunde fortzusetzen und die Saison zur Zufriedenheit aller zu Ende zu bringen.

Denn auch wenn weder nach unten noch nach oben in dieser Saison etwas passieren wird, wäre es doch schön, wenn die Platzierungen der letzten Jahre verbessert werden könnten. In den letzten beiden Jahren ist unser Team jeweils auf dem 8. Platz der Tabelle gelandet und mit einer Verbesserung in der Abschlusstabelle würde sich die positive Entwicklung im Team auch in den Zahlen bemerkbar machen. Setzen wir uns also selbst ein Ziel und unterstützen das Team dabei, dieses zu erreichen!

(hlm)

Was geht danach?

SG Limmer : SV Linden 07
Rasenplatz Limmer

Limmer! Perfekt für einen ausgiebigen Spaziergang oder für eine kleine Schwimm Einheit. Fußball ist hierbei aber bestimmt keine beliebte Anlaufstelle. Schließlich hat der Stadtteil ja einen deutlich attraktiveren Verein zu bieten, der am Lindener Berg anzutreffen ist. Auch im internen Limmer-Sympathie-Ranking kann unser heutige Gegner, die SG Limmer, nur den zweiten Platz belegen, sorgen die Fahrten zu TSV Limmer für deutlich mehr Enthusiasmus. Zudem ist die Spielstätte der Sportgemeinschaft, der Stockhardtweg, kein gutes Pflaster für alle, die es mit lila weiß halten. Ich könnte falsch liegen, das Zelebrieren eines Sieges ist mir nicht im Gedächtnis geblieben. Dafür die ein oder andere kuriose Geschichten, etwa der SG Fan, der mit zig Fahnen versucht hat, dem Linden Haufen ein Gesangsduell zu bieten. In den letzten Jahren war dieser aber weniger bei Spielen, sondern eher auf einigen fragwürdigen Demos anzutreffen. In Erinnerung blieb zudem ein kleines Feuer auf der Brücke, über der Leine. Was hierbei in Brand geraten ist, wird aber weiterhin, ähnlich einem Staatsgeheimnis, unter Verschluss gehalten. Aufsehenerregend war schließlich auch der letzte Besuch in Limmer. Eine Schlägerei auf dem Nebenplatz, sorgte für eine kurze Ablenkung und "Ihr macht unseren Sport kaputt" Gesänge.

8



Ihr seht, Spiele am Stockhardtweg sind sportlich meist wenig erfolgreich, dafür wartet stets eine unvorhersehbare Geschichte für Unterhaltungswert. Der aktuelle Form-Check verspricht weiterhin nichts positives, stehen die blau weißen auf Platz Vier in der Tabelle. Mit vier Siegen aus fünf Spielen nehmen Sie diesen Platz aber auch zurecht ein. Eine Gruselgeschichte habe ich für euch noch, damit der Pessimismus bis nach Meppen Süd zu riechen ist: Der letzte Linden Sieg bei der SG ist mit dem 10.08.2016 datiert, damals im Kreispokal.

Das Gute ist aber, jeder Serie muss auch einmal reißen. Außerdem haben wir am Osterwochenende eh nichts besseres zu tun, als die paar Kilometer nach Limmer zu bewältigen und der SG lautstark zu demonstrieren, "nicht Limmer, nicht die Polizei-Linden 07 muss es sein!"

(tbs)

SG v. 1874 Hannover II : SV Linden 07
Rasenplatz SG 74

Ostern ist ein Fest, das in den Kreisen der Familie verbracht werden soll und so dürfen wir nach dem Spiel an Ostersonntag (dient als Gedächtnistag für die Grabesruhe Jesu) auch am heiligen Ostermontag (Auferstehung Jesu) den Tag gemeinsam bei unserem geliebten SVL verbringen. Hierfür dürfen wir zu den Amateuren der SG 74 in die Herrenhäuser Gärten und Anpfiff ist an diesem christlichen Feiertag zur vollkommen unchristlichen Zeit um 13:00 Uhr. Dafür bekommen wir zum Ausgleich immerhin einen schönen Sportplatz, an dem es nicht einmal ein Stankett zum anflaggen oder anlehnen gibt. Fußballherz, was willst du mehr.

Aber wir haben nach der 1:2 Hinspiel-Niederlage noch eine Rechnung zu begleichen und so heißt es nochmal alles geben für lila-weiß! Auch die SG ist einigermaßen ordentlich aus der Winterpause gekommen und hat in den ersten vier Spielen des Jahres bis Redaktionsschluss 4 Punkte gesammelt. Neben einem Auswärtssieg bei der SG Limmer und einer anschließenden Niederlage gegen Eintracht, wurden mit einem 3:3 gegen Anderten und einer knappen 3:1 Niederlage gegen Kleefeld gegen die Top Teams der Liga gute Ergebnisse erzielt und somit steht unser Gastgeber nicht unverdient in der Tabelle über uns. Das muss ja aber auch nicht so bleiben. Ansonsten lässt sich den rot-schwarzen vom Großen Garten

9

festhalten, dass die Fußballsparte des Vereins in den vergangenen Jahren eine gute Entwicklung genommen hat und neben der Zweitvertretung im gesicherten Mittelfeld der Kreisliga die erste Mannschaft in der Bezirksliga um den Aufstieg in die Landesliga kämpft. Vor einigen Jahren haben wir ja auch noch gegen diese Truppe gespielt, vielleicht können wir diesen Weg ja auch einmal einschlagen.

Wobei mir die Kreisliga eigentlich ganz gut gefällt und seine Vorteile hat. Aber ich komme vom Thema ab. Der 1874 gegründete Verein (ist das schon ausreichend, um als Traditionsverein betitelt zu werden?) ist ein Zusammenschluss von insgesamt sieben Vereinen, von denen insgesamt sechs aus Linden gekommen sind. Wir können hier also fast von einem Derby schreiben. Ältester Stammverein, auf den auch das Gründungsdatum und der Vereinsname sich beziehen, ist der MTV Linden. Erstklassig gespielt hat der Verein tatsächlich auch einmal. In der Saison 1944/45 spielte die Mannschaft in der Sogenannten Gauliga Südhannover-Braunschweig und stand nach drei Siegen und drei Spielen mit 22:1 Toren an der Spitze der Tabelle, bevor die Liga aus bekannten Gründen abgebrochen wurde.

An dieser Stelle eignet sich nochmal ein kleiner Exkurs in die Geschichte, denn auch unser SV Linden war ja damals in der Gauliga aktiv. Die Gauliga war die höchste Spielklasse im Fußball und auch anderen Sportarten von 1933 bis 1945. Anhand der Daten könnt ihr euch jetzt schon denken,

dass das alles nicht ganz so cool war. Gau ist dabei ein anderer und unscharfer Begriff für eine Region oder Landschaft. Nach der Machtübernahme gab es, wie überall, auch im Fußball grundlegende Änderungen und so wurden alle Verbände mit ihren demokratischen Strukturen zerschlagen.

Der Sport wurde jetzt unter staatliche Führung und somit erstmals der Politik unterstellt, namentlich war Hans von Tschammer als „Reichssportführer“ hier tonangebend. Ganz offiziell wurde der Sport als Teil der vormilitärischen Ausbildung definiert. Mit zunehmender Kriegsdauer sind weite Auswärtsfahrten immer schwieriger geworden, sodass die Regionen immer kleiner unterteilt und es gab am Ende insgesamt 16 erstklassige Staffeln. Das erklärt auch, warum in jenen Zeiten so viele Mannschaften mal erstklassig gespielt haben. Jetzt ist es natürlich schwer, einen guten Übergang zu finden. Deswegen versuche ich es auch gar nicht erst und freue mich einfach, dass diese Zeit hoffentlich für immer vorbei ist und wir an Ostern eine schöne Zeit zusammen haben werden.

(hlm)

Das Schalphabet

„Den Schal in der Hand, lila weiße Wand“ erklingt es seit neustem bei den Spielen des Sportvereins aus Linden. Von einer Wand sind wir zwar noch etwas entfernt, der Schal nimmt aber auch bei unserer Gruppe einen hohen Stellenwert ein und kann als beliebtestes Merchprodukt betrachtet werden. In den letzten Jahren haben wir, für unseren kleinen Kreisligaverein und unserer überschaubaren Szenengröße, ein hohes Repertoire an verschiedenen Schalmotiven, auf das wir zurückgreifen können. Mit Beginn unserer Gruppengeschichte und den ersten Besuchen auf dem Berg war die Auswahl an Fanschals noch gering, vielmehr bot der Verein eigene Webschals mit der Aufschrift „Lindener Herzblut“ an. Diese sind auch auf den ersten Aufnahmen des Freundeskreises zu erblicken, aus der später die Fanszene hervorgehen sollte.



Der erste Schal, aus der Gruppe stammend, musste natürlich eine Seide sein. Farblich befinden wir uns in einem hellen lila Ton, der fast schon in rosa übergeht. Dieser wechselt sich im Streifenmuster mit weiß ab und ziert außerdem das 07 Logo, sowie das der Antifaschistischen Aktion. Während auf der einen Seite „Sportverein 07“ zu sehen ist, ziert die Rückseite die Aufforderung oder den Wunsch „Sieg für uns“. Dieser



Schal war bereits zu meinem ersten Spiel bei Linden nicht mehr zu haben, jedoch konnte mein damaliger Mitbewohner einen ergattern. Da dieser aber das Interesse an Linden 07 verloren hat, konnte ich mir sein Exemplar unter den Nagel reißen. Bis heute zählt dieser Schal zu meinen absoluten Favoriten, was weniger mit der Optik zusammenhängt, viel mehr spielt der emotionale Wert und die Bedeutung, den ersten Gruppenschal in den Händen halten zu können, eine ausschlaggebende Rolle.

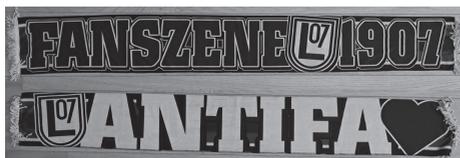
Zeitnah, nach meinem ersten Linden Besuch, dem folgenden Aufstieg und der daraus resultierenden Strukturierung der Fanszene, versuchte ich mein Glück in der Merch Abteilung, der ich bis heute angehöre. In der Winterpause 2018/19 wurde der Wunsch nach einem Webschal geäußert und auch schnell ein Design gezaubert. Nun war es meine Aufgabe, den passenden Vertrieb für das Unterfangen zu finden. Laufen unsere Merch Bestellungen schon seit längerer Zeit hauptsächlich über die typischen Fanszenen Ausstatter, wurde dieser Schal über einen anderen Betrieb produziert. Das Ergebnis war eher unzufriedenstellend, war das Material zu hart, um den Schal nur irgendwie zu binden und das Design nur auf einer Seite sichtbar, während auf der Rückseite der ange-

dachte Schriftzug „SV 1907 Linden“ spiegelverkehrt zu lesen war. Demnach war ich am Boden zerstört, als ich den Karton öffnete und die Schals das erste Mal in den Händen hielt.



Nichtsdestotrotz versuchten wir diese durch ein stimmiges Intro in Szene zu setzen und malten das Design auch als Zaunfahne. Tatsächlich konnte sich das Ergebnis mehr als sehen lassen und die Zaunfahne darf seitdem bei den Auswärtsspielen bewundert werden. Den Schal jedoch sucht man eher vergebens im Block, nur selten blitzt dieser nochmal durch. In meinen Besitz schaffte es zwar auch einer, diesen habe ich aber schon vor längerer Zeit verschenkt.

Eine kurze Zeit später sollte erneut ein Seideschal in den Fokus rücken. Zum damaligen Zeitpunkt gesellte sich eine Freundesgruppe aus dem Umland Hannovers zu uns auf den Berg und hatten zudem eine schicke Sektionsfahne parat. Von Design hatte der Haufen auf jeden Fall Ahnung und so wurde, Anfangs als Sticker Design gedacht, eine gruppeninterne Seide ins Leben gerufen. Verschiedene dunkle lila Töne und die Schriftzüge Antifa, sowie Fanszene schmückten



das Stück Seide. In meinen Augen der optisch schönste Schal aus den Händen der Fanszene! Leider zog sich die Sektion hinter dem Design recht bald wieder aus der Fanszene zurück, zumindest ihre Idee wird aber bei jedem Spiel hochgehalten.

Keine Woche später vibrierte erneut das Handy und die Nachricht einer Einzelperson aus der Gruppe macht die Runde. „Weil ich bock habe nen Linden 07 Balkenschal zu machen, habe ich mal ne Preisanfrage gemacht und würde auf eigene Tasche Balkenschals in dem Style (Farben sind noch nicht fest) und mit den beiden Sticks bestellen.“ Paar Monate später hielten wir besagten Schal, mit Linden und AFA Logo in den Händen, vorausgesetzt die Arme waren lang genug.



Von der Idee und der Umsetzung war der Schal zwar top, jedoch für den Durchschnittsmensch einfach zu lang. Für die kalten Jahreszeit perfekt, um sich einzukuscheln, für den Tifo wird dieser jedoch selten genutzt.

Es ist wieder Zeit für einen Seidenschal! Der Erste schon lange vergriffen, der Zweite nur intern, also musste ein Exemplar für die Masse her. Bereits früh äußerte eine Person Interesse an einem „Stadion am Lindener Berg“ Schal, dieser wurde mit den aktuellen Vereinsfarben, sowie den historischen Farben gelb/grün/schwarz in die Tat umgesetzt. Diesmal durfte ich mich an das Design wagen, war trotz

aller Begeisterung aber nicht 100% zufrieden mit dem Ergebnis. Das Phänomen „ich weiß nicht was mich stört, aber es stört mich“ machte sich in mir breit. Und so ließ ich die Hände von der Seide.

Stadion am Lindener Berg

Sportverein von 1907

Es dauerte, knapp drei Jahre, bevor es den nächsten Seidenschal Versuch gab. Diesmal im Zuge des letzten Auswärtsspiels der Saison 2022/23. Nachdem die letzten Schals alle in eine dunkle Richtung gingen, sollte diesmal die Farbe weiß im Vordergrund stehen. Außerdem wurde für die Balkenelemente ein helles, sowie ein dunkles lila verwendet. Die Kombi zwischen den unterschiedlichen Farbtönen kann vermehrt auf unseren Materialien wahrgenommen werden und hat die einfache Kombinationen lila/weiß abgelöst. „Fans 1907“ sowie die italienische Bezeichnung „Amici e Ribelli“ sind auf diesem Schal zu lesen. Die „Fans 1907“ Seite wurde für besagtes Spiel auf Tapete gemalt und als Zaunelement genutzt. Zwar greife ich nur selten zu diesem Stück, dennoch finde ich das Design recht schick und finde vor allem die Italienische Bezeichnung passend für unseren Haufen.



Eine besondere Seide, die immer mal wieder im Block zu sehen ist, stellt der Freundschaftsschal mit Göttingen dar. „Linden Göttingen“ und „Friends Forever“ steht sinnbildlich für die letzten Jahre, die wir zusammen verbracht hatten. Als Geschenk wurde uns dieser im Zuge unsere 10 Jahres Feier überreicht. Zwar erst in Papierform, einige Zeit später konnten wir diesen aber auch in den Händen halten. Auch diese Seide ist ein absoluter Hingucker und wird natürlich gerne bei gegenseitigen Besuchen eingepackt.



Quillt der Schrank langsam mit Seidenschals über, so wurde im vergangenen Jahr erneut die Idee eines Webschals aufgegriffen. Recht simpel gehalten, zielt dieser auf weißen Stoff den Schriftzug „SV 1907 Linden“, samt Logo und jeweils zwei lila Balken am oberen, sowie dem unteren Ende.



Vor allem im Winter erfreut sich dieser großer Beliebtheit und auch der Mannschaft wurde, passend zur damaligen Kabineneröffnung, ein Exemplar in die Hand gedrückt.

Noch recht frisch, sind in den vergangenen Wochen zwei neue Seidenschals, bei Spielen von Linden 07, zu sichten gewesen. Einerseits wurde, vor allem bei neueren Mitglieder*innen der Wunsch nach einer weiteren Fanszene Seide geäußert, aber auch am Merchtisch war eine Nachfrage stets gegeben. Demnach sollten beide Baustellen angegangen werden, den Beginn machte hierbei das interne Stück. Das hierfür entstandene Design stammt eigentlich von einer Zaunfahnenidee für die frisch gebackene Fanszene Jugend, wurde aber nun auch für die Seide verwendet. Leichte Abänderungen gab es bezüglich der Farbe. Intensiv wurde diskutiert, ob der Schal eher in eine helle oder dunkle Richtung gehen sollte. Schließlich wurde sich an der Auswärtszaunfahne orientiert und ähnlich wie bei dem Reinfall-Schal von 2019, sollte mit einem lila und einem bordeauxrot gearbeitet werden.



Dazu kam der Aufdruck „Fanszene 1907“, samt Logo plus der Spruch für die Rückseite „Frei und nie allein“.



Dieser stammt aus einer Textzeile eines Fangesangs, der jedoch seit über einem Jahr in der Schublade liegt. Einen kleinen Schreck bekamen wir bei der ersten Betrachtung der Seide, wirft diese bei Spannung eine Falte. Ansonsten wertet auch dieser

Schal, die Optik des Supportblocks deutlich auf. Je mehr unterschiedliche Schals in der Kurve zu sehen sind, umso lebendiger wirkt diese. Daher kommen wir auch zum letzten Stück Seide, der seit drei Wochen unseren Verkaufstisch schmückt.



Ähnlich aufgebaut, wie der interne Schal, nur mit anderen Farben, überzeugt dieser auf der einen Seite mit einem schlichten, aber schicken Zusammenspiel aus Vereins- und Stadtteilwappen. Auf italienisch klingt alles besser und so wurde diesmal auf „viola e bianco“ gesetzt. Einige Exemplare sind noch zu erwerben. Hier endet vorerst die Reise durch den lila weißen Kleiderschrank. Um euren Schals aber auch genug Sauerstoff zuzuführen, ist es wichtig, diese regelmäßig bei Spielen mitzuführen und in den Händen zu halten, damit sie ihren Zweck, für eine lebendige lila weiße Fankultur, erfüllen!

(tbs)

Awareness Team

Heimspiele SV Linden 07



2 Personen, erkennbar an hellen Binden



Mindestens 15 Minuten vor Anpfiff bis 15 Minuten nach Abpfiff ansprechbar



am Merchstand, abseits vom Block auf der Tribüne



Awareness Konzept lesen

FANZZENE 1907

Forza Linden 07 | Forza Antifa

Menstruation im Fußballumfeld

Es besteht ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen Menstruation und gesellschaftlicher Teilhabe. Diese Verbindung möchte ich hier einmal knapp runterbrechen, um einen weiteren Schritt gegen die Tabuisierung der Menstruation zu gehen. Dabei stellt sich die Frage: Was hat das mit Fußballfans zu tun?

Um diese Frage zu beantworten, lohnt sich zunächst ein Blick auf den Begriff Periodenarmut. Er beschreibt die fehlende Möglichkeit, aufgrund von ökonomischen und sozialen Faktoren Tampons, Binden oder Menstruationstassen zu kaufen. Studien aus Großbritannien und Belgien stellten heraus, dass 10% der Befragten sich aus finanziellen Gründen keine Periodenprodukte leisten können. Doch Periodenarmut ist nicht nur eine individuelle Herausforderung – sie ist auch politisch.

Die Kosten für Tampons, Binden und Co. haben direkte Auswirkungen auf Menstruierende. Politische Entscheidungen wie die Besteuerung dieser Produkte oder deren fehlende Berücksichtigung im Bürgergeld-Regelsatz beeinflussen ihren Alltag erheblich. Wenn Menstruierende diese Produkte nicht erwerben können, weichen sie entweder auf unsichere Alternativen aus oder entziehen sich dem gesellschaftlichen Leben. Das bedeutet, dass sie möglicherweise ein Spiel ihrer Mannschaft verpassen, weil sie bluten. Plump gesagt: Ohne

Periodenprodukte werden Menstruierende aus den Blocks verschwinden.

Menstruationsmanagement kann insbesondere bei Auswärtsfahrten oder dem Besuch von befreundeten Szenen zur zusätzlichen Herausforderung werden. Während sich andere über die Größe des Bieres im Stadion unterhalten, stelle ich mir während meiner Blutung ganz andere Fragen: Welche Toilette ist in der Nähe des Treffpunkts? Wie weit ist es bis zur nächsten? Möchte ich meine Menstruationstasse wirklich auf der Zugtoilette wechseln? Woher bekomme ich den nächsten Tampon? Gibt es warmes Wasser und Mülleimer in den Toiletten der Hallen und Vereinshäuser?

Trotz dieser Hürden bleibt das Thema Menstruation in der Fußballöffentlichkeit weitgehend unsichtbar. Dabei ist es alles andere als ein individuelles Problem – es ist eine gesellschaftliche und politische Frage. Deshalb stehen wir dafür ein, dass Menstruation alle etwas angeht.

Am Spieltag darf es keinen Nachteil für menstruierende Personen geben. Aus diesem Grund gibt es bei Heimspielen kostenlose Periodenprodukte am Fanszenenstand – und auswärts sind sie in der Awareness-Box zu finden.

(mim)

Fußball und Alkohol

Fußball und Alkohol gehört für viele zusammen wie Ash Ketchum und Pikachu (ich schreibe diesen Text, während nebenbei Pokémon im Fernseher läuft). Vor, während und nach dem Spiel gehört ein Bier einfach dazu und hilft oftmals, sich ein bisschen locker zu machen. Ob direkt im Stadion oder gemeinsam in der Kneipe, um das Spiel im TV zu sehen.

Doch der lockere Umgang mit dem kühlen Blondem hat auch seine Schattenseiten. Wir wollen den Konsum an dieser Stelle jetzt gar nicht verbieten oder verurteilen, sondern eher einen sensibleren Umgang mit dieser Thematik fördern. Denn durch den unkritischen Konsum von Alkohol auf Sportveranstaltungen wird Suchtverhalten gefördert und Kindern und Jugendliche an den Konsum indirekt herangeführt.

Fördern tut das aber nicht nur der Konsum an sich, sondern auch der Fußball, welcher durch Sponsoring von Brauereien an jeder Ecke den Alkohol präsent hält. In den ersten beiden Ligen gibt's beispielsweise nicht einen Verein, der nicht von einer Brauerei gesponsort wird.

Wahrscheinlich kann die dritte Liga auch noch mit in die Auflistung nehmen. Der Fußball hat sich also abhängig gemacht vom Alkohol. Welche Ironie. Dabei verstärkt der Alkohol die Stimmung in beide Richtungen und kann sich zwar auch in Euphorie, beispielsweise nach einem Tor, aber



auch in Aggressionen nach Niederlagen widerspiegeln. Und gefährlich ist der Alkohol zu allem Überfluss auch noch. In Deutschland sind etwa 1,6 Millionen Menschen alkoholabhängig und jährlich sterben etwa 14.000 Menschen in direkter Folge vom Alkohol. Volksdroge Nummer eins eben. Vor allem unter Fußballfans ist der Konsum hoch, eine Studie hat beispielsweise herausgefunden, dass 89,1 % der befragten Fans in den letzten 30 Tagen Alkohol konsumiert haben.

Einen weiteren negativen Effekt des Zusammenspiels von Fußball und Alkohol haben primär auch Frauen zu spüren bekommen, steigt weltweit die Gewalt gegenüber Frauen nach Fußballspielen. Aus der Politik ist wenig Hilfe zu erwarten, zu groß ist der Lobbyeinfluss der Alkoholindustrie. Gemeinsam mit Wettanbietern gehören Brauereien zu den wichtigsten Geldgebern.

Hinterfragt wird das nicht, der Fußball nimmt, was er bekommt. Ein weiteres Beispiel für die verkorkste (Profi-) Fußballwelt ist der empörte Aufschrei, dass Katar während der WM den Alkoholkonsum doch tatsächlich verboten hat. Alle anderen Themen wie Menschenrechtsverletzungen, Sklaverei und Frauenrechte waren im Vorfeld zwar auch in den Medien präsent, aber erst mit dem Alkoholverbot wurde bei vielen eine Grenze überschritten.

Einen anderen Weg möchte jetzt aber der 1. FC Union Berlin aufzeigen und unter dem Namen „Nüchtern betrachtet...mehr vom Spiel“ ein Angebot schaffen, welches sich an Personen richtet, welche das Erlebnis Stadion mitnehmen möchten aber aktuell oder in der Vergangenheit mit Alkoholproblemen oder anderen Suchtproblemen zu kämpfen haben. Gerade für diese Personengruppen ist ein Stadiongang oftmals schwierig.

Daher möchte der Verein mit der AG Soziales und der Stiftung einen Weg finden, um alkoholfrei lebenden Personen einen befreiten Stadionbesuch zu ermöglichen.

Der FCU hat damit zwar medial nochmal Aufmerksamkeit für das Thema geschaffen, ist damit aber nicht zwingend Vorreiter. Bereits 1996 hat sich beim FC St. Pauli mit den „Weissbraune Kaffeetrinker*innen“ der erste drogenfreie Fanclub Deutschlands gegründet. Auch in anderer Sicht war der FCSP Vorreiter und hat im April 2022 der erste Alkoholfreie Getränkestand im Stadion eröffnet.

Auch beim HSV („Klar Schiff“) und Schalke („Schalke Null Bier“, diese Namen sind alle Weltklasse) gibt es ähnliche Fanclubs. Also zwischendurch auch mal ein Wasser trinken und dann haben wir alle gemeinsam eine gute Zeit am Berg!

(hlm)



Lindener Bergterrassen Gaststätte Violeta Djekic

Keine Lust zum Kochen? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Ob Taufe, Konfirmation, Geburtstag, Hochzeit, Firmenfeier, Jubiläum oder Trauerfeier, wir richten alles aus!
Individuelle Buffets für 25-120 Personen

Die Räumlichkeiten:

Kleiner Saal mit Buffetraum (bis 30 Personen)
Großer Saal mit Schankanlage (bis 70 Personen)
Terrasse mit Grillbereich (70 Sitzplätze)

Öffnungszeiten
Werktage: 16:00 Uhr bis 21:30 Uhr,
Samstag, Sonntag, Feiertage: 14:00 Uhr bis 22:00 Uhr
Dienstag: Ruhetag

Telefon: 0173 4322327
E-Mail: lindenerbergterrassen@gmx.de





ANTISCHISTEN

NOOBS
NIET
VOES

BLOCK
SV 1907 IANFA DEN

WELKOM